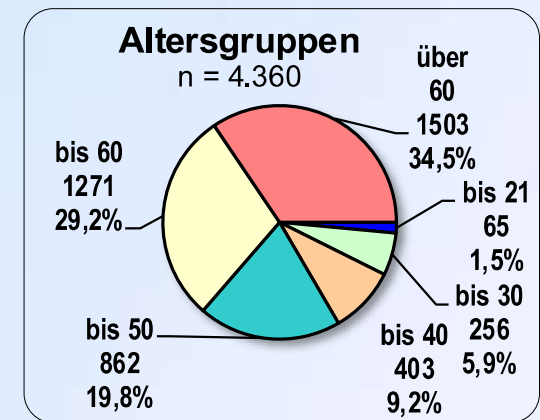
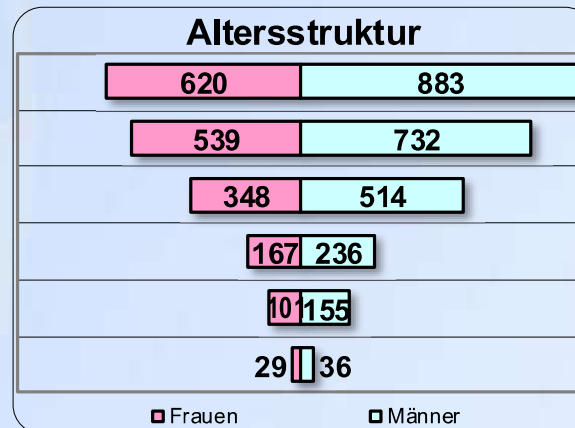
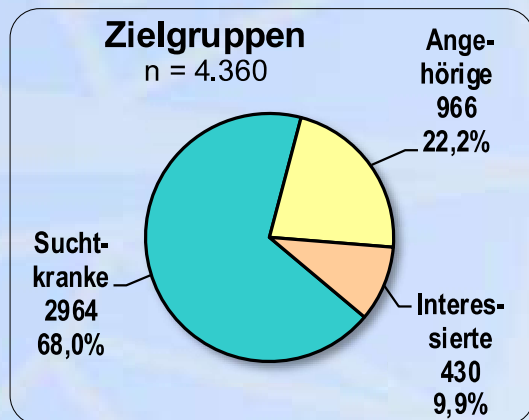


Sucht-Selbsthilfe der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen

Anleitung zur Erhebung von Personendaten mit Excel™ Arbeitsmappe

Für Gruppenverantwortliche



Weiter mit Mausklick
oder navigieren mit den
Pfeiltasten
Abbrechen mit „Esc“

Hilfsmittel zur HLS-LKSH Erhebung in Hessen

Datenerfassung mit dem PC auf Gruppenebene

Für die erstmalige Erfassung

Es empfiehlt sich die **aktuellste Datei** der Excel™ Arbeitsmappe von der „KB GG Service-Seite“ herunterzuladen.

Wichtig: Vor dem Beginn der Dateneingabe sollte der Dateiname umbenannt werden. Z.B. „Erhebung-x.....x **201x.xls**“

Sprechender Name für die Gruppe Erhebungsjahr

Bei wiederholender Erfassung

Zu Beginn eines neuen Erhebungsjahres, vor Dateneingabe, sollte der Dateiname aktualisiert werden (Erhebungsjahr).

„Erhebung-x.....x **201x.xls**“

Sprechender Name für die Gruppe Aktualisiertes Erhebungsjahr

Die Vorjahresdatei zu archivieren nicht vergessen!

<http://www.kreuzbund-gross-gerau.de/service/service.html>

Es ist sehr sinnvoll, sich zu Jahresbeginn diese Arbeitsmappe einzurichten, um damit die Daten zeitnah und aktuell erfassen zu können. Der kontinuierliche Erhebungsaufwand verteilt sich auf das gesamte Jahr und ist jeweils nicht groß. Der Zeitvorteil zeigt sich dann beim Erstellen des Erhebungsbogens im Januar des Folgejahres. Signifikant geringer Zeitaufwand ist dafür dann noch notwendig.

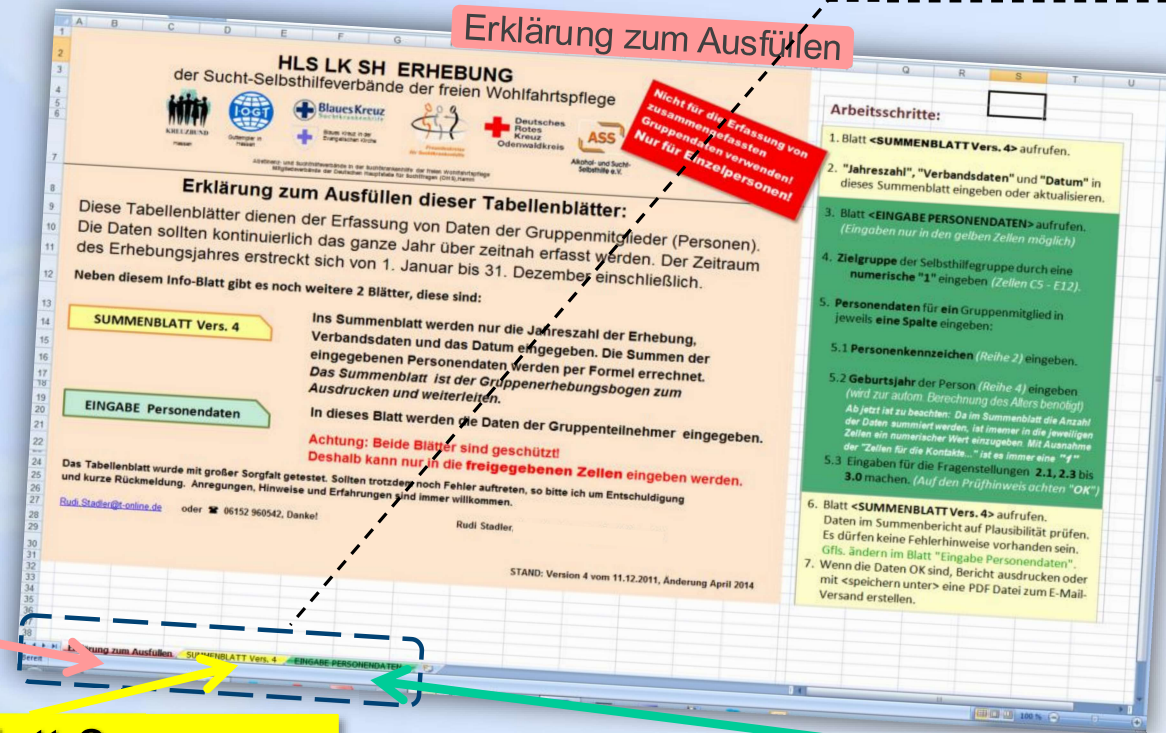
Gruppenerhebung



201X (LKSH Hessen, Version 4)

	Zum Ausfüllen am PC für Gruppe, MS Excel™ - Tabelle	480 KB	(9.4.2014)
	Anleitung zum Ausfüllen, MS-Powerpoint™	(2.300 KB)	(Sept. 2014)
	Erhebungsbogen zum von Hand ausfüllen	(212 KB)	(8. 1. 2013)
	Merkblatt zum Erfassen der Erhebungsdaten	(473 KB)	(4. 9. 2012)
	Warum Suchtselbsthilfe-Statistik? Positionspapier	(56 KB)	

Die Excel™ - Arbeitsmappe hat 3 Arbeitsblätter



Blatt 1
**„ERKLÄRUNG
zur
Arbeitsmappe“**
(abgebildet)

Blatt 2
„SUMMENBLATT“
Eingabe:
1 Erhebungsjahr
2 Verbands-/Gruppendaten
3 Datum / Unterschrift
**Dies ist der Erhebungsbogen zum
ausdrucken**

Blatt 3
„Eingabe PERSONENDATEN“
**Hier werden Zielgruppe und die
personenspezifischen Daten
eingetragen**

Arbeitsblatt 1 „Erklärung zur Arbeitsmappe“

Arbeitsschritte Kurzfassung

Details werden
nachfolgend erklärt

1. Blatt <**SUMMENBLATT Vers. 4**> aufrufen.
2. **"Jahreszahl"**, **"Verbandsdaten"** und **"Datum"** in dieses Summenblatt eingeben oder aktualisieren.
3. Blatt <**EINGABE PERSONENDATEN**> aufrufen.
(Eingaben nur in den gelben Zellen möglich)
4. **Zielgruppe** der Selbsthilfegruppe durch eine **numerische "1"** eingeben (Zellen C5 - E12).
5. **Personendaten** für **ein** Gruppenmitglied in jeweils **eine Spalte** eingeben:
 - 5.1 **Personenkennzeichen** (Reihe 2) eingeben.
 - 5.2 **Geburtsjahr** der Person (Reihe 4) eingeben
(wird zur autom. Berechnung des Alters benötigt)
Ab jetzt ist zu beachten: Da im Summenblatt die Anzahl der Daten summiert werden, ist immer in die jeweiligen Zellen ein numerischer Wert einzugeben. Mit Ausnahme der "Zellen für die Kontakte..." ist es immer eine "1"
 - 5.3 Eingaben für die Fragenstellungen **2.1, 2.3 bis 3.0** machen. (Auf den Prüfhinweis achten "OK")
6. Blatt <**SUMMENBLATT Vers. 4**> aufrufen.
Daten im Summenbericht auf Plausibilität prüfen.
Es dürfen keine Fehlerhinweise vorhanden sein.
Gfls. ändern im Blatt "Eingabe Personendaten".
7. Wenn die Daten OK sind, Bericht ausdrucken oder mit <speichern unter> eine PDF Datei zum E-Mail-Versand erstellen.

Arbeitsblatt 2 „Summenblatt“ (Erhebungsbogen)

Ins Summenblatt werden nur Kopf- und Fußdaten direkt eingegeben. Alle anderen Felder sind durch Formeln mit Summendaten aus dem Blatt 3 gefüllt!

Summenblatt

ERHEBUNGSBOGEN **20xx**

Erhebung der Sucht-Selbsthilfeverbände der freien Wohlfahrtspflege in Hessen

KREUZBUND Hessen, GUTTENBERG im Hessen, Blaues Kreuz in der Evangelischen Kirche, Evangelischer Arbeitskreis für Suchtselbsthilfe, DRK-KV Odenwaldkreis, Alkohol- und Suchtselbsthilfe e.V.

Abteilungs- und Suchtselfhilfeverbände in der Suchtselbsthilfe der freien Wohlfahrtspflege
Mitgliedsverbände der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS), Hamm

Sucht-Selbsthilfeverband: Drogen/Alkoholhilfe e.V.
Landes-/Diözesanverband: D/A Hilfe Hessen e.V.
Ortsgruppe/Ortsverein: Marburg
Erstellt von: Rolf Kaiser
Zu erreichen unter ☎: 12344 567899

1. Gruppenformen	
1.1 Gruppe/n	Anzahl
für Suchtkranke und Angehörige	0
nur für Suchtkranke	0
nur für Angehörige	0
nur für Frauen	0
nur für Männer	0
nur für Kinder (bis 14 Jahre)	0
Jugendliche und / oder junge Erwachsene	0
Ausländer, Migranten, Aussiedler	0
Gesamt	0
	#DIV/0!

6 - Klinikbesuche (Anzahl der Gruppenkontakte / -abende)	0
7 - Fachklinikbesuche (Anzahl der Gruppenkontakte / -abende)	0
8 - ÖA Vorträge vor	0
9 - ÖA Informationsveranstaltungen	0
Gesamt	0

Hinweis: Die Formulare können von der Internetseite <Service> des Kreuzbund Groß-Gerau heruntergeladen werden.
www.kreuzbund-gross-gerau.de/service/service.html

XXX.XXX.XXXX
 Datum: _____ Unterschrift: _____ Erstellt: _____

Schritt 1:

Hier die Jahreszahl der Erhebung (in Zelle F1) eingeben / aktualisieren. Diese ist auch für die Berechnung der Altersgruppen im Blatt 3, "Eingabe Personendaten", erforderlich.

Schritt 2:

Hier Verbands- und Gruppendaten (in Zellen D9 - D13) eingeben!

Schritt 3:

Nach der kompletten Erfassung der Personendaten im Blatt 3, Summen auf Fehler und Plausibilität prüfen, ggfs. Änderungen im Blatt 3 vornehmen.

Schritt 4:

Nach der kompletten Erfassung der Personendaten und vor dem Drucken hier das Datum eingeben. Unterschrift!

Arbeitsblatt 3 „Eingabe Zielgruppe und Personendaten“

Dieses Arbeitsblatt dient im Normalfall der Datenerfassung für immer nur eine Gruppe! Bei mehreren Gruppen ist für jede ein separater Erhebungsbogen abzugeben.

Erfassungszeitraum ist 1.1.-31.12. xxxx. Alle erfassten Personen, die im Laufe des Jahres wieder weggeblieben sind (z.B. auch nach einem Rückfall) verbleiben in der Jahresstatistik. Erst im Folgejahr werden sie aus der Erfassung herausgenommen.

Die Zielgruppe (Gruppenteilnehmende) werden nach den Kategorien Suchtkranke, Angehörige und Interessierte, getrennt nach Geschlecht erfasst. Bitte beachten: Jede Person wird nur einmal im Jahr erfasst. Beim Wechsel von einer Info- / Gesprächsgruppe zu einer Selbsthilfegruppe / Gemeinschaft ist eine Absprache der Gruppenverantwortlichen erforderlich damit Doppel- erfassung möglichst vermieden wird.

A		B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	
1	Jahr der Ehebung						Für die Adressaten / Zielgruppe									
2	I20XX						x. y. z									
3	F R A G E N						GRUPPE									
4	Adressaten / Zielgruppen						Turnus der Treffen									
5	für Suchtkranke und Angehörige						wöchentlich 14-tägig monatlich									
6	nur für Suchtkranke						1									
7	nur für Angehörige						0									
8	nur für Frauen						0									
9	nur für Männer						0									
10	nur für Kinder (bis 14 Jahre)						0									
11	nur für Jugendliche / junge Erwachsene						0									
12	Aussiedler						0									
13																
14	Zielgruppe															
15	Suchtkranke															
16	Angehörige															
17	Interessierte															
18	2.2 Alter						Erweiterte Altersgruppe									
19	bis 10 Jahre															
20	bis 20 Jahre															
21	bis 30 Jahre															
22	bis 40 Jahre															
23	bis 50 Jahre															
24	bis 60 Jahre															
25	bis 70 Jahre															
26	über 70 Jahre															
27																
28																
29																
30																

Zellen sind geschützt! Das Alter wird aufgrund der im System ermittelt und zugeordnet. An dieser Stelle ist die Zelle nicht wirklich leer, also nicht löschen!

Frauen		Männer	
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0

Arbeitsblatt 3 Forts. „Eingabe Personendaten“ zur Zielgruppe und Alter

Schritt 2 c:

2.1 Zielgruppe für die Person eingeben:
(Mann oder Frau) und (suchtkrank oder
angehörig oder interessiert). (H15 - I17)
Keine Mehrfachnennung!

Beispiel: K. M. = Mann und suchtkrank

Also „1“ in Zelle I15

Nach Eingabe der „1“ in der
Zielgruppe 2.1 wurde Alter und
Altersgruppe der Person aufgrund
Erhebungsjahr und Geburtsjahr
errechnet (Zellen G – J 20).

Entsprechend wird auch die
Altersgruppe unter „2.2. Alter“
automatisch zugeordnet.
Beispiel: „Mann“, „bis 40 Jahre“

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
1												
2												
3												
4												
5												
6												
7												
8												
9												
10												
11												
12												
13												
14												
15												
16												
17												
18												
19												
20												
21												
22												
23												
24												
25												
26												
27												
28												

Für die Adressaten

x. y. z 1

GEBURTS-
JAHR

1980

Zellen sind ge
Das Alter wir auf
ermittelt und zug
Zelle nicht wirklic

	Frauer	Männer
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		

	F	M
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42		
43		
44		
45		
46		
47		
48		
49		
50		
51		
52		
53		
54		
55		
56		
57		
58		
59		
60		
61		
62		
63		
64		
65		
66		
67		
68		
69		
70		
71		
72		
73		
74		
75		
76		
77		
78		
79		
80		
81		
82		
83		
84		
85		
86		
87		
88		
89		
90		
91		
92		
93		
94		
95		
96		
97		
98		
99		
100		

Arbeitsblatt 3 Forts. „Eingabe Personendaten“

zur Abhängigkeit

Schritt 2 d:

Aufgrund der Eingabe unter Zielgruppe, dass unser K. M. suchtkrank ist, werden weitere Angaben zu

- 2.3 Art der letzten Behandlung und
- 2.4 Abhängigkeitsform erwartet.

Solange diese Eingaben fehlen zeigt die Prüfung „F“ = Fehler.

2.3 Art der letzten Behandlung

Alle Suchtkranken werden entsprechend ihrer letzten Behandlung, getrennt nach Geschlecht erfasst.
Keine Mehrfachnennungen!

Ohne professionelle Behandlung:

2.4 Abhängigkeitsform

„andere nicht stoffgebundene Süchte“, sind: (H-I 41)
Computer-, Internetspiel-, Medien -, Mager-, Ess-, Sex-, Kauf- und Arbeits-sucht.
Auch Bulimie ist hier zu erfassen.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
1	Jahr der Ehebung										
2	20XX										
		GRUPPE						x. y. z		1	
14	2.1 Zielgruppe							Frauer	Männer		
15	Suchtkranke								1		
16	Angenörige										
17	Interessierte										
29											
30	2.3 Art der letzten Behandlung							F	M		
31	ambulante Entwöhnung										
32	stationäre Entwöhnung								1		
33	Entzug / Entgiftung										
34	ohne professionelle Behandlung										
35	Prüfung letzte Behandlungen = Suchtkranke >>>							Ok	Ok		
36	2.4 Abhängigkeitsform							F	M		
37	Alkohol										
38	Medikamente										
39	illegale Drogen										
40	pathologisches Glücksspiel										
41	andere nicht stoffgebundene Süchte										
42	Mehrfachabhängigkeit									1	
43	Prüfung Abhängigkeitsformen = Suchtkranke >>>							Ok	Ok		

Arbeitsblatt 3 Forts. „Eingabe Personendaten“

Schritt 2 f:

2.6 Ausbildung:

- 1. Personen mit weiterführender Aus- / Fortbildung zur Ausübung der Aufgaben als Gruppenleitungen, oder Suchtkrankenhelfende oder betriebliche Suchtkrankenhelfende werden getrennt nach Geschlecht erfasst. Mehrfachnennungen sind möglich!**
- 2. Als Gruppenleiterausbildung können auch mehrere themenspezifische Einzelseminare über einen längeren Zeitraum oder gleichwertige Kenntnisse gesehen werden.**

Schritt 2:

2.6 Ausbildung, unterschieden nach Gruppenverantwortung, Suchtkrankenhelfer, betriebl. Suchtkrankenhelfer und Geschlecht (in Zellen H49 – I51).

Beispiel: Karl Müller hat die Ausbildung zum Suchtkrankenhelfer absolviert.

Also „1“ in Zelle I50

Schritt 2 g:

2.7 Rückfall.

- 1. Anzahl Rückfälle nach Geschlecht**
2. Davon Verbleib in der Gruppe

Beispiel: Karl Müller hatte in 2014 zwei Rückfälle.

Also „2“ in Zelle I54

Er verblieb in der Gruppe

Also „2“ in Zelle I55

45	- Suchtkranke				→	1
46	- Andere					
47						
48	2.6 Ausbildung				F	M
49	als Gruppenleiter/in					
50	als ehrenamtl. Suchtkrankenhelfer/in				→	1
51	als ehrenamtl.betriebl. Suchtkrankenhelfer/in					
52						
53	2.7 Rückfall				F	M
54	Wie viele Rückfälle gab es in der Gruppe?				→	2
55	Wie viele verblieben in der Gruppe ?				→	2
56	und konnten durch diese stabilisiert werden					

(auch Rückfälle von Personen die nach dem Rückfall im Erhebungsjahr der Gruppe fernblieben erfassen).

Arbeitsblatt 3 Forts. „Eingabe Personendaten“ zu ausgewählten Strukturmerkmalen 2.8

Schritt 2 h:

2.8 Ausgewählte Strukturmerkmale,
unterschieden nach Verband-/Vereins-
mitglieder, ehrenamtliche Mitarbeiter/-in,
Führerschein, ALG II und Geschlecht
(in Zellen H58 – I61)

Beispiel: Karl Müller ist Vereinsmitglied

Also „1“ in Zelle I58

und ehrenamtlicher Mitarbeiter

Also „1“ in Zelle I59

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
1	Jahr der Ehebung						Für die Adressa				
2	20 XX	GRUPPE					/	x. y. z	1		
56											
57	2.8 Ausgewählte Strukturmerkmale								F	M	
58	Verband- / Vereinsmitglieder								1		
59	ehrenamtliche Mitarbeiter/innen								1		
60	Führerschein (MPU)										
61	ALG II (Hartz IV)										
62											

- Die Gruppenteilnehmenden werden erfasst nach den Kategorien Verbands- / Vereinsmitgliedschaft, und/oder aktiv ehrenamtlich Mitarbeitende und/oder Gruppenteilnehmende mit Auflagen für (MPU, Führerschein und/oder ALG II, Arbeitslosengeldbezug), getrennt nach Geschlecht.
- Ehrenamtlich Mitarbeitende sind: Gruppenverantwortliche, Personen die aktiv in der Suchtselbsthilfe mitarbeiten, z.B. bei Info-Ständen, Vorträgen, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Verbandsarbeit, und/oder als Delegierte der Suchtselbsthilfe in Gremien. Auch alle Stellvertretende im Sinne der v. g. Aufgaben sind ehrenamtliche Mitarbeitende.

Arbeitsblatt 3 Forts. „Eingabe Personendaten“ zu Kontakten / Aktivitäten 3.0

Schritt 2 i:

3.0 Kontakte / Aktivitäten:

Alle Schwerpunkte außerhalb der Arbeit in der Selbsthilfegruppe, die unsere Suchtselbsthilfearbeit umfassen, werden in 9 differenzierenden Kategorien erfasst.

(zeitnahe Erfassung ist insbesondere hierbei sehr hilfreich).

[9] Öffentlichkeitsarbeit, Informationsveranstaltungen: Informationsstände, Informationsgespräche in (Fach-) Kliniken, z. B. für Klinikpersonal, in Fachambulanzen, in JVAs und in anderen Institutionen. Kontakte / Informationsaustausch mit Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen). Informationsgespräche mit Ärzten, etc. .

Schritt 2 i:

3.0 Kontakte / Aktivitäten: Anzahl unterschieden nach der Kategorie 1 – 9 (in Zellen H64 – H72).

Beispiel: Karl Müller hatte 10 Telefonkontakte,

Also „10“ in Zelle H64

und führte 5 Einzelgespräche durch

Also „5“ in Zelle H66

Hier können noch Notizen zur Person eingegeben werden, z.B. Datum des ersten Gruppenbesuchs, Geburtsdatum etc.

63	3.0 Kontakte / Aktivitäten							Anzahl
64	1 - Telefonkontakte							10
65	2 - Internetkontakte							
66	3 - Erst- / Einzelgespräche							5
67	4 - Hausbesuche							
68	5 - Begleitung zu							
69	6 - Klinikbesuche							
70	7 - Fachklinikbesuche							
71	8 - ÖA Vorträge vor							
72	9 - ÖA Informationsveranstaltungen							
73							Gesamt	15
74								
75	Raum für Notizen							
76								
77								

Arbeitsblatt 3 Forts. „Eingabe Personendaten“

1. Bei wiederholender Erhebung: Personen, die im Vorjahr erfasst und im Vorjahr weggeblieben sind, im Erhebungsjahr raus löschen.
2. Alle Neuzugänge im Erhebungsjahr, wie am Beispiel des Karl Müller erklärt, erfassen. Möglichst zeitnah.

Arbeitsblatt 2 „Summenblatt“ prüfen und drucken

1. Nach der kompletten Erfassung der Personendaten im Blatt 3 das „Summenblatt“, Blatt 2 aufrufen.
2. Prüfen ob Verbandsdaten komplett sind und Datum eingegeben ist.
3. Prüfen der Summendaten auf Fehler / Fehlerhinweis und ggfs. Änderungen im Blatt 3 vornehmen.

1. Gruppenformen

1.1 Gruppe/n	Anzahl
Rür Suchtkranke und Angehörige	0
nur für Suchtkranke	0
nur für Angehörige	0
nur für Frauen	0
nur für Männer	0
nur für Kinder (bis 14 Jahre)	0
Jugendliche und / oder junge Erwachsene	0
Ausländer, Migranten, Aussiedler	0
Gesamt	0

2. Zusammensetzung der Gruppe/n

2.1 Zielgruppe	Frauen	Männer	Gesamt
Suchtkranke	0	0	0
Angehörige	0	0	0
Interessierte	0	0	0
Gesamt	0	0	0

2.2 Alter

Alter	Frauen	Männer	Gesamt
bis 21 Jahre	0	0	0
22 bis 30 Jahre	0	0	0
31 bis 40 Jahre	0	0	0
41 bis 50 Jahre	0	0	0
51 bis 60 Jahre	0	0	0
61 bis 70 Jahre	0	0	0
über 70 Jahre	0	0	0
Gesamt	0	0	0

2.3 Art der letzten Behandlung

Art der letzten Behandlung	Frauen	Männer	Gesamt
ambulante Behandlung	0	0	0
stationäre Behandlung	0	0	0
Entzug / Entgiftung	0	0	0
ohne pol. Behandlung (nur Gruppe)	0	0	0
Gesamt	0	0	0

2.4 Abhängigkeitsform

Abhängigkeitsform	Frauen	Männer	Gesamt
Alkohol	0	0	0
Medikamente	0	0	0
illegale Drogen	0	0	0
pathologisches Glücksspiel	0	0	0
andere nicht stoffgebundene Suchte	0	0	0
Mehrfachabhängigkeit	0	0	0
Gesamt	0	0	0

2.5 RaucherInnen

RaucherInnen	Frauen	Männer	Gesamt
Wie viel Suchtkranke rauchen?	0	0	0
Wie viel Andere rauchen?	0	0	0
Gesamt	0	0	0

2.6 Ausbildung

Ausbildung	Frauen	Männer	Gesamt
GruppenleiterIn	0	0	0
ehrenamtliche Suchtkranke/Angehörige	0	0	0
ehrenamtliche Suchtkranke/Angehörige	0	0	0
Gesamt	0	0	0

2.7 Rückfall

Rückfall	Frauen	Männer	Gesamt
Wie viele Rückfälle gab es in der Gruppe?	0	0	0
Verbleib in Gruppe und durch diese stabilisiert?	0	0	0

2.8 Ausgewählte Strukturmerkmale

Strukturmerkmale	Frauen	Männer	Gesamt
Verbands- / Vereinsmitglieder	0	0	0
ehrenamtliche Mitarbeiter:innen	0	0	0
auftragsg. Verbinder:innen	0	0	0
mit Aufgaben für den Bezug von ALG II	0	0	0

2.9 Sonstige Kontaktaufnahmen und / oder Aktivitäten

Kontaktaufnahmen und / oder Aktivitäten	Frauen	Männer	Gesamt
1. Telefonkontakte	0	0	0
2. Internetkontakte	0	0	0
3. Erst- / Einzelgespräche	0	0	0
4. Hausbesuche	0	0	0
5. Begleitung zu	0	0	0
6. Klinikbesuche (Anzahl der Gruppenmitglieder)	0	0	0
7. Fachklinikenbesuche (Anzahl der Gruppenmitglieder)	0	0	0
8. OA Vorträge vor	0	0	0
9. OA Informationsveranstaltungen	0	0	0
Gesamt	0	0	0

Für E-Mail Versand sollte über „speichern unter → PDF / xps“ ein PDF Dokument erstellt werden.

Es ist geschafft 😊!

Danke für Ihre/Eure Bereitschaft an der Erhebung teilzunehmen!

Ich hoffe ich konnte mich verständlich machen und
wünsche Spaß beim Einsatz dieses Hilfsmittels.

Erfolgreiches erfassen der Daten!

Gerne beantworte ich Fragen und gebe Unterstützung?
Anregungen und Hinweise sind immer willkommen!

Rudi Stadler
06152 960542
rudi.stadler@t-online.de